

Presse-Erklärung

Ellerau, den 19. Januar 2007

zum Haushalt der Gemeinde Ellerau – Fraktion „Aktives Ellerau“

Die Fraktion „Aktives Ellerau“ verurteilt aufs Schärfste das Vorgehen der SPD-Fraktion, Ellerau in Bezug auf den Haushalt 2007 der Gemeinde.

Statt im Finanzausschuss am 16.11.2006, in dem der Haushaltsentwurf 2007 beraten wurde, konstruktive Vorschläge zu unterbreiten, wurde der Entwurf von der SPD – Fraktion ohne Begründung abgelehnt. Dies ist schon deshalb ein „merkwürdiges“ Vorgehen, da die SPD in den einzelnen Fachausschüssen die dort diskutierten Haushaltsansätze mitgetragen hat.

Vollends unseriös ist jedoch, dass dann zur Gemeindevertretersitzung am 30.11. 2006 von der SPD eine **Tischvorlage** !! eingereicht wurde, die angebliche Mehreinnahmen und Einsparpotentiale aufzeigen sollte. Auf die Frage, warum diese Vorschläge nicht zur Finanzausschusssitzung vorgelegt wurden, kam die Antwort, man habe eben erst jetzt in der Fraktion darüber beraten.

Hier sei die Frage erlaubt, wie ernst die SPD das äußerst sensible Thema „Gemeindefinanzen“ eigentlich nimmt.

Das nicht zu akzeptierende Vorgehen der SPD hat nun dazu geführt, dass die Gemeinde Ellerau zum Jahresanfang keinen beschlossenen Haushalt vorlegen kann.

Eine (kostenverursachende) Sondersitzung des Finanzausschusses ist notwendig geworden, um das SPD – Papier zu diskutieren.

Schaut man sich diese auf reinen Populismus aufgebaute Vorlage nun einmal genauer an, so würde man als „Schulnote“ eine 6 vergeben.

Anhebung der gemeindlichen Hebesätze:

Grundsätzlich ist es richtig, über diese Einnahmemöglichkeit ernsthaft nachzudenken. In Anbetracht der im Jahr 2007 erheblichen Mehrbelastungen für Bürgerinnen und Bürger durch Steuern und Abgaben.

Gesundheits- und Energiekosten ist es aber völlig unzumutbar, jetzt auch noch die gemeindlichen Steuern anzuheben, und damit die Belastungen noch zu verschärfen.

Das es der SPD auch nicht wirklich um Haushaltskonsolidierung, sondern um Populismus geht, zeigt der Antrag, diese Hebesätze **einmalig** für das Jahr 2007 zu erhöhen. Im Wahljahr 2008 will man dann die bisherigen Hebesätze wieder gelten lassen. Dies ist doch sehr durchsichtig.

Die Fraktion „Aktives Ellerau“ wird jedenfalls immer wieder sehr genau überlegen, ob eine Anhebung der Steuersätze verantwortbar ist. Dies gilt auch für das Jahr 2008; sollte eine entsprechende Anpassung nötig sein werden wir das Verhalten unserer politischen Mitbewerber sehr genau beobachten.

Kürzung der Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten:

Auch dies soll laut SPD nur **einmalig** geschehen. Wirklich sparen kann man in diesem Bereich aber z.B. durch entsprechende Fraktionsdisziplin. Es ist ja schon bemerkenswert, dass die antragstellende SPD fast doppelt so viele Fraktionssitzungen durchgeführt hat, wie die übrigen Fraktionen.

Aktives Ellerau wird im zuständigen Hauptausschuss bessere Sparvorschläge unterbreiten.

Ansätze für sächliche Ausgaben:

Leider ist auch hier zu sagen: Mit heißer Nadel gestrickt und nicht seriös. Es hätte der SPD bei besserer Vorbereitung auffallen müssen, dass von den angeblich einzusparenden 39.830€ bereits 22.000€ entweder durch Beschlüsse oder gar durch Verträge gebunden sind. Auch die restliche Summe wäre nur unter Verzicht auf dringend notwendige Maßnahmen einsparbar; hier muss die Frage lauten, ob „Kaputtsparen“ der Gemeinde wirklich hilft. Wir sagen eindeutig nein dazu.

Elternbeiträge erhöhen:

Seit wir Verantwortung tragen, ist eine vorbildliche, richtungweisende Kinder- und Jugendpolitik unser wichtigstes Ziel. Alle Maßnahmen der Gemeinde sind darauf ausgerichtet. Dass jetzt ausgerechnet von der SPD der unsozialste Antrag auf Erhöhung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung kommt, ist schon mehr als verwunderlich. Dies um so mehr, als dass auch noch von falschen Zahlen ausgegangen wurde. Bereits heute werden durch Elternbeiträge rund 39% der Betriebskosten erbracht. Die SPD ist fälschlicherweise von einem Betrag der bei 28% liegt ausgegangen.

In diesem Zusammenhang muss man auch noch einmal auf die unredliche Diskussion in der Gemeindevertretung in Bezug auf die Satzungsänderung bei Wasser und Abwasser eingehen. Die SPD wollte hier einen politischen Preis; das heißt, die Allgemeinheit sollte die Gebühren solidarisch aufbringen. Ein solches Verhalten hätte zu einer noch höheren Entnahme aus den Rücklagen geführt.

Der Fraktion Aktives Ellerau wurde dabei unsoziales Verhalten vorgeworfen.

Zwischenzeitlich sind die Gebührenbescheide ergangen, und jeder kann erkennen, dass die Mehrbelastung in der Regel weniger als 20€ im Jahr ausmacht. Eine Erhöhung der Elternbeiträge, wie hier gefordert, würde die Betroffenen allerdings zwischen 100€ und 130€ mehr kosten

Fazit:

Die Fraktion Aktives Ellerau ist sich der angespannten Haushaltsslage durchaus bewusst. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es jedoch keine wirkliche Alternative zu den vorgelegten Zahlen. Ein großer Teil des im Jahr 2007 ausgewiesenen Defizits ist nicht in der Gemeinde Ellerau entstanden, sondern geht in die Verantwortung des Kreises und des Landes. Wir werden deshalb den Haushalt 2007 in der ursprünglich vorgelegten Form in der Gemeindevertretung beschließen.

Holger Leisner
(Fraktionsvorsitzender)